

# Hauskonzept der Kindertagesstätte „KiKu Abenteuerland“

Hardtstraße 21  
53881 Euskirchen  
(Stand: August 2022)



**Träger:**

Kinderzentren Kunterbunt  
Gemeinnützige GmbH  
Carl-Schwemmer-Straße 9  
90427 Nürnberg  
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0  
Fax: 09 11/4 70 50 81-29  
Mail: [info@kinderzentren.de](mailto:info@kinderzentren.de)  
[www.kinderzentren.de](http://www.kinderzentren.de)

## 1. Wir auf einen Blick

In unserer dreigruppigen Kindertagesstätte „KiKu Abenteuerland“ in Euskirchen Stotzheim spielen, lernen und lachen seit September 2016 bis zu 53 Kinder im Alter ab sechs Monaten bis zum Schuleintritt. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogen-Team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit.

Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

1 Einrichtungsleitung

staatl. anerkannte Erzieherin / Vollzeit / freigestellt

2 - 3 Mitarbeiter pro Gruppe Vollzeit & Teilzeit / davon 1 Ergänzungskraft

1 Hauswirtschaftskraft

Teilzeit

1 Hausmeister

Teilzeit

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und stellen optional auch Erzieherpraktikanten an. Seit Januar 2021 ist eine duale Studentin bei uns für die Dauer von drei Jahren tätig.



## 2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt.

### 2.1 Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:  
07:30 - 16:30 Uhr

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden. Individuelle Absprachen bei begründeten Anliegen sind selbstverständlich möglich.

### 2.2 Betriebsferien

Das Abenteuerland ist vom 24.12. bis 01.01. geschlossen. Zudem gibt es jährlich für Konzeptionstage zwei weitere Schließtage, diese werden den Eltern mindestens zwei Monate vorher bekanntgegeben. Ansonsten bleibt die Kita ganzjährig, auch in Ferienzeiten oder an Brückentagen (Bedarfsabfragen), geöffnet.



### 3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 53 Plätze für Kinder ab sechs Monate bis zum Schuleintritt. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

<b>Gruppenform I:</b>	„Raben“ 21 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung
<b>Gruppenform II:</b>	„Eulen“ 10 Kinder im Alter von 6 Monaten bis zu drei Jahren
<b>Gruppenform III:</b>	„Papageien“ 22 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung

Jede Gruppe wird von bis zu drei pädagogischen Kräften betreut. Dabei trägt die Gruppenleitung die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im Alltag. Die pädagogischen Zweit- sowie die Ergänzungskräfte

arbeiten gleichberechtigt an der täglichen Gestaltung und Umsetzung mit.

Alle Kräfte unterstützen sich auch gruppenübergreifend bei der Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Unsere Einrichtungsleitung ist freigestellt, das heißt von der Gruppenarbeit befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um ggf. Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

Wenn möglich unterstützen Erzieherpraktikanten das Team.

### 4. Räumlichkeiten

Die Kindertagesstätte „KiKu Abenteuerland“ befindet sich in der Hardtstraße 21 in Euskirchen.

Die Einrichtung ist sowohl mit dem Auto als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Für die Eltern stehen selbstverständlich Parkplätze zur Verfügung.

Passend für Kinder, die das Laufen gerade erst erlernt haben oder noch dabei sind, ist die gesamte Einrichtung ebenerdig und barrierefrei angelegt.

Die räumliche und materielle Ausstattung orientiert sich an den bundeslandspezifischen Vorgaben für Kindertagesstätten. Die Spielmaterialien werden nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder altersgerecht ausgesucht und ansprechend zur Verfügung gestellt.

## 4.1 Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen

### Gruppen-, Intensiv- und Schlafräume

Jede Gruppe hat ihren eigenen, hell und freundlich eingerichteten Gruppenraum, den sie nach den Bedürfnissen der Kinder entsprechend gestaltet. Im Gruppenraum spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Morgenkreis und gezielten Angeboten ab. Die Mahlzeiten werden von den Kindern ebenfalls gemeinsam in den Gruppenräumen eingenommen.

Weiterhin stehen den Gruppen insgesamt vier zusätzliche Nebenräume für Angebote und Freispielphasen sowie individuelle Schlafbereiche zur Verfügung. In diesen Schlafbereichen können die Kleinsten nicht nur ihre Mittagsruhe am eigenen Schlafplatz halten - auch das Hinlegen von unter Einjährigen außerhalb des Schlafrhythmus der Gruppe ist kein Problem.



Im gemütlich und angenehm warm eingerichteten Snoezelraum können die Kinder ihrem Bedürfnis nach Ruhe und Entspannung selbstständig nachkommen und mit Hilfe von ausgewählten Materialien die Wahrnehmung ihrer Sinne fördern.

Der zusätzliche Mehrzweckraum wird für Bewegungsangebote, zum Toben und Musik machen sowie für Kurse und Feste genutzt.

### Sanitär- und Wickelbereich

Angrenzend an die Gruppenräume steht jeder Gruppe eine Sanitäreinrichtung zur Verfügung. So müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege zum Toilettengang bewältigt werden. Die Wickelbereiche befinden sich in der Nähe der Gruppenräume und geben den Kindern durch ausziehbare Treppen nicht nur die Möglichkeit eigenständig auf den Wickeltisch zu gelangen, sondern bieten ihnen bei der Körperhygiene auch die nötige Privatsphäre.

Für Personal und Besucher stehen jeweils eigene, barrierefreie Toiletten zur Verfügung.



### Außenbereich und Umgebung

Die Einrichtung verfügt über einen interessant gestalteten Außenbereich. Wir legen großen Wert auf eine flexibel bespielbare naturnahe Außengestaltung die für Kinder verschiedene Anreize schafft. Hier gibt es zum Beispiel eine große Nest-Schaukel, eine Bobby Car-Rennstrecke, einen großen Sandkasten, einen naturnahen Erlebnispfad, ein selbst angelegtes Weiden-Tipi und mehrere Pflanzkästen/Hochbeete. Dabei ist der Bereich für die unterdreijährigen Kinder ohne Abtrennung differenziert und bietet einen eigenen, zweiten Sandkasten und ein reines U3 Spielgerät. Das Gelände mit seinen verschiedenen Ebenen und Untergründen sowie seiner ansprechenden Höhenmodellierung animiert den Bewegungsdrang von Groß und Klein. Der Einsatz vieler Naturmaterialien, wie beispielsweise im Erlebnispfad, regt zum kreativen Miteinander-Spielen und zur Kommunikation an und ermöglicht unterschiedlichste Sinneserfahrungen. Die aufwändig gestaltete Grünfläche bietet den Kindern zusätzliche Anregungen.



Ein wichtiges Anliegen ist es, dass die Einrichtung nicht als „Insel“ von den Kindern wahrgenommen wird. Aus diesem Grund fördern wir die Sozialraumorientierung der Kinder im räumlichen Umfeld der Einrichtung. Deshalb sind regelmäßige gemeinsame Ausflüge in die Natur, wie beispielsweise in den nahegelegenen Wald, oder auch in die Stadt fester Bestandteil des Alltags, um ihnen die Natur und die Umgebung nahe bringen zu können. Ein Ziel für die Kinder ist es, das Weltgeschehen zu erleben und die Welt zu erkunden.

Erste, grundlegende Erfahrungsmöglichkeiten bietet jedoch auch der Außenbereich der Kita. Hier spielen Naturmaterialien wie Sand, Wasser, Steine oder auch Pflanzen eine zentrale Rolle. Für das Spiel mit Wasser ist ein eigener Bereich vorgesehen. Auch die Veränderung der Natur je nach Jahreszeit und das wechselnde Wetter lassen sich im Außenbereich beobachten.

#### **4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen**

Im Büro der Einrichtungsleitung spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Hier plant und koordiniert das Leitungsteam den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im in eingangsnähe gelegenen Leitungsbüro statt. Das Büro ist mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet.

Um komplizierte Absprachen zur Büronutzung zu vereinfachen, bietet die Einrichtung einen eigenen Personalraum. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder allein, aber auch als Pausen- und Teamzimmer, da er eine eigene Teeküche für die Mitarbeiter umfasst. Alle Mitarbeiter haben hier ihr abschließbares Eigentumsfach für Wertgegenstände.

Im Foyer befindet sich für die Eltern ein Wartebereich. Hier können sich die Eltern während der Eingewöhnung aufhalten. Aktuelle Informationen, wie zum Beispiel der Bildungsplan, die pädagogische Rahmenkonzeption und das Hauskonzept liegen zur Lektüre aus. Ebenfalls im Foyer stehen Flächen für das Abstellen von Kinderwägen zur Verfügung.

#### **4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen**

Die Zubereitungsküche für die Verpflegung der Kinder befindet sich im mittleren Teil der Einrichtung und ist für alle Gruppen gut zu erreichen. Im Konvektomat wird das Essen schonend erhitzt und von der Hauswirtschaftskraft mit frischen Komponenten ergänzt. Die Küche wird für pädagogische Angebote mitgenutzt, darf von den Kindern aber nur in Begleitung von pädagogischen Fachkräften betreten werden.

Lebensmittel, Spielsachen, Außenspielgeräte und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich.

## **5. Pädagogische Konzeption**

### **5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze**

Im Hauskonzept stellen wir die Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung, Qualitätsstandards und Verfahren dar. Ausführlich sind diese Punkte in unserer pädagogischen Rahmenkonzeption vorgestellt.

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

### **Menschenbild und Grundhaltung**

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung. Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

### **Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht**

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung von Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

### **Inklusion und Diversität**

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon, ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

### **Unser Bildungsverständnis**

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherinnen, die die Themen der Kinder sensibel erfassen und angemessen aufgreifen.

### **Unsere Bildungsvision**

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.



Unsere Bildungsvision beschreibt

- » bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
- » kommunikations- und medienkompetente Kinder
- » kreative, künstlerische Kinder
- » lernende, forschende und entdeckende Kinder
- » starke, kompetente Kinder
- » wertorientiert handelnde Kinder

### **Bildungspartnerschaft und Kooperationen**

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbezieht. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen und sozialen Institutionen: Schulen, Vereinen, dem betrieblichen Kooperationspartner, Ausbildungsinstituten, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- und Gesundheitsamt sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

### **Transition - Eingewöhnung**

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst werden.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchner Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

### **Gesundheit und Wohlbefinden**

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen.

Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge. Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der

Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahren und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

### **Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung**

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten Kooperationspartnern beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

## **5.2 Besonderheiten unserer Kita**

### **Partizipation - Du bist wichtig!**

Das gesamte Team der Kindertagesstätte „KiKu Abenteuerland“ legt ganz besonderen Wert auf Partizipation - so werden Kinder von Beginn an in Entscheidungsprozesse einbezogen, aber auch die Eltern können sich z.B. an der Gestaltung des Kita-Jahres beteiligen.

Die Kinder lernen so, dass ihre eigene Meinung von höchstem Wert ist, und fühlen sich als Teil vom Ganzen. Dabei spielt weder das Alter noch eventuell geistige oder körperliche Beeinträchtigungen eine Rolle - auf jedes Kind wird individuell eingegangen, damit es sich an Entscheidungsprozessen beteiligen kann.

### **Gruppenübergreifende Aktionen**

Jedes Kind fühlt sich seiner Gruppe zugehörig und lernt dort den Umgang mit anderen Kindern, doch das große Miteinander wird erst durch gruppenübergreifende Angebote weiter ausgebaut. Die Kinder haben somit die Möglichkeit, die Einrichtung ganzheitlich zu erleben und bedürfnisorientiert an Aktionen teilzunehmen. Ob es Treffen der Vorschulkinder, das

Angebot einer internen Mini-Bücherei mit Vorlesestunde, ein regelmäßiger gemeinsamer Singkreis oder Experimente mit erstaunlichen WOW-Effekten sind, alle Kinder sind Kinder der Kindertagesstätte „KiKu Abenteuerland“ und bekommen daher auch über die Gruppenzugehörigkeit hinaus die Chance daran teilzunehmen.



### **Transition - Umgewöhnung von U3 zu Ü3**

Umgewöhnungen von der U3 Gruppe in eine Ü3 Gruppe benötigen viel Feingefühl seitens der Mitarbeiter. Damit sich das Kind auch in seiner neuen Umgebung wohl fühlt, ist es wichtig auch hier den Wunsch der Kinder zu berücksichtigen. Durch das teiloffene Konzept wird schon lange vor dem eigentlichen Start die Kontaktaufnahme des Kindes in den anderen beiden Gruppen beobachtet. Hat ein Kind hier einen Spielpartner für sich entdeckt und signalisiert dem Team, dass es sich hier wohl fühlt, bekommt es immer wieder die Möglichkeit dort zu spielen, zu essen oder auch Ausflüge zu begleiten. Zunächst wird das Kind von einer Bezugsperson der eigenen Gruppe begleitet, diese zieht sich nach und nach zurück, bis das Kind selbstständig in der neuen Gruppe bleibt und dort nach Bedarf Kontakt zu den zugehörigen Mitarbeitern aufnimmt. Dieser Prozess kann über mehrere Wochen dauern und wird durch regelmäßige Elterngespräche begleitet. Nach einer erfolgreichen Umgewöhnung darf das Kind symbolisch einen Kinderkoffer mit all seinen persönlichen Sachen packen, in der eigenen Gruppe Abschied feiern und in der neuen Gruppe einziehen.

### **Teamarbeit**

Viele kleine Kinder mit Ideen, Wünschen und Wissbegierde brauchen große Erwachsene, die ihnen mit Herz begegnen und immer auf ihr Wohl bedacht sind. Dabei spielen nicht nur qualifizierte Aus- und Weiterbildungen eine Rolle, sondern auch der eigene Wunsch Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern und auf ihrem Weg begleiten zu wollen. Diese positive Haltung wird im Abenteuerland durch tägliche Teamarbeit gefördert und gestärkt. Jedes Teammitglied wird wertgeschätzt und ressourcenorientiert miteinbezogen.



### Treffen der Vorschulkinder

Im Abenteuerland treffen sich die Vorschulkinder gruppenübergreifend und wöchentlich, um ihre Interessen und Bedürfnisse altersgerecht ausbauen zu können. Dafür dürfen sie sich zunächst als Gruppe einen gemeinsamen Namen überlegen und vertiefen die anschließenden Treffen dann mit ihren eigenen Themen, wie z.B.:

Wie liest man die Uhr?

Was gibt es eigentlich für Berufe?

Was passiert in der Schule? usw.

Zwei Mitarbeiter nehmen sich diesen Treffen gezielt an und versuchen gemeinsam mit den Kindern im Sinne der Partizipation ihren ganz persönlichen Fragen auf den Grund zu gehen.

### Sicherstellung des Kinderschutzes

Der Schutz der uns anvertrauten Kinder hat bei uns oberste Priorität. Die Leitung und Fachkräfte in unserer Kita erkennen Risikolagen, die Prävention erfordern, und Situationen, die ein Eingreifen nötig machen. Wir erkennen Anzeichen von Kindeswohlgefährdung und kennen unsere Ansprechpartner in der Verwaltung sowie Unterstützungsangebote und Netzwerke vor Ort. Jedes Kind hat das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung, die Erfüllung seiner elementaren Bedürfnisse, die Förderung seiner Talente und auf Beteiligung an Entscheidungen, die sein Leben betreffen. In unserer Einrichtung erfolgt regelmäßig eine Risikoanalyse: die Kita wird aus der Sicht potenzieller TäterInnen wahrgenommen, um Risikofaktoren zu finden und zu mindern.



## Frühstück

Jeden Morgen bieten wir den Kindern ein abwechslungsreiches, gesundes und leckeres Frühstück an. Ob diverse Müslisorten, frische Brötchen oder leckere Obst- und Gemüseteller - für jeden ist etwas dabei. Auch hier wird wieder gezielt auf Partizipation geachtet, weshalb jedes Kind frei entscheiden kann wann und ob es etwas frühstücken möchte. Die Lebensmittel werden über die Verpflegungspauschale finanziert und wöchentlich im CAP-Markt in Euskirchen Kuchenheim bestellt. Noch bevor die Kinder morgens die Kita betreten, bereiten die Mitarbeiter das Frühstück ansprechend vor und stellen es ab 7:30 Uhr in den Gruppen bereit. Selbstverständlich wird hierbei auf individuelle Unverträglichkeiten der Kinder geachtet.



## 6. Versorgungssystem

Das Mittagessen wird von der Firma Hofmann tiefgekühlt angeliefert und in einem Konvektomaten schonend erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht. Es werden überwiegend Produkte in Bio-Qualität verarbeitet.

Es gibt täglich frisches Obst, Salat und Gemüse aus überwiegend Bio-Anbau, welches zusätzlich zu den Mahlzeiten gereicht wird. Dies ermöglicht den Kindern, das Ritual von gemeinsamen Mahlzeiten kennenzulernen. Dabei wird auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung großer Wert gelegt. Zum Trinken erhalten die Kinder Wasser und ungesüßten Tee.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.



### **Kontakt**

KiKu Abenteuerland  
Hardtstraße 21  
53881 Euskirchen-Stotzheim  
Tel.: 02251/7021911  
Mail: [kiku-abenteuerland@kinderzentren.de](mailto:kiku-abenteuerland@kinderzentren.de)